Zum Geleit

Autor(en): **Brüschweiler, Roman W.**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Beiträge zur Aargauergeschichte**

Band (Jahr): **4 (1993)**

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zum Geleit

Zwar jenseits des Rheins gelegen, spielte das Stift Säckingen seit der Gründung durch den Hl. Fridolin im Frühmittelalter bis zu seiner Aufhebung zu Beginn des 19. Jahrhunderts auch im Fricktal eine wichtige Rolle, lag doch hier das umfangreichste grundherrschaftliche Territorium des Klosters, womit sich auch über Jahrhunderte hinweg zwischen Fricktal und der Stadt Säckingen engste Verbindungen ergaben. Aber auch weit verstreuter Besitz im Jura, im Mittelland, in der Talschaft Glarus, am Zürichsee und im oberen Rheintal zeigt die Bedeutung dieses Frauenkonventes. Ein Werk zu seiner Geschichte war schon längst ein dringendes Desiderat. Daß der Bad Säckinger Historiker Dr. Fridolin Jehle die Erforschung des Stiftes zu einem seiner hauptsächlichsten Forschungsgebiete machte, war ein Glücksfall, da er vor allem dazu prädestiniert war. Leider verstarb Fridolin Jehle vor dem endgültigen Abschluß der Stiftsgeschichte, so daß nur eine Archivausgabe von 1969 vorlag. In höchst verdankenswerter Weise hat aber Adelheid Enderle-Jehle als Tochter die Stiftsgeschichte ihres Vaters überarbeitet, so daß seit 1984 eine bereinigte Archivausgabe in kleinster Auflage für Insider zur Verfügung stand.

Nun aber ist es der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau gelungen, das Werk dank finanzieller Unterstützung der Stadt Bad Säckingen und der Fricktalisch-Badischen Vereinigung in die Reihe „Beiträge zur Aargauergeschichte“ aufzunehmen, womit endlich auch der interessierten Öffentlichkeit der Zugang zu diesem Standardwerk ermöglicht ist. Wir danken allen, die zum Erscheinen beigetragen haben, und freuen uns, daß wir wieder einen „Beitrag“ leisten können, um eine Forschungslücke zu schließen.

Im Sommer 1993
Historische Gesellschaft des Kantons Aargau
Dr. Roman W. Brüschweiler, Präsident